

Prävention und Intervention an der HRS Loxstedt

Stand: Schuljahr 2020/2021

Die Haupt- und Realschule (HRS) Loxstedt setzt auf eine **Kultur der Beziehung und Beteiligung sowie des Vertrauens**. Ziel dabei ist es, die Selbst- und Sozial-Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Die Entwicklung einer Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz ist dabei ebenso wichtig, wie der angemessene Umgang mit Anderen. Um diesem Anspruch im Schulalltag nachzukommen, hat die HRS Loxstedt das Unterrichtsfach „**Soziales Lernen**“ für die Jahrgänge fünf bis acht eingeführt. Hier lernt die Schülerschaft, ihren Mitmenschen mit Akzeptanz, Respekt und Toleranz zu begegnen, Konflikte miteinander angemessen zu lösen und ein Gefühl der Gemeinschaft zu entwickeln.

Doch nicht nur innerhalb des Unterrichtes steht das soziale Miteinander im Mittelpunkt: Zahlreiche Hilfs- und Unterstützungs-Angebote erhalten die Kinder und Jugendlichen durch die **Schulsozialarbeit** der HRS Loxstedt. Ihre Beratungs- und Unterstützungs-Angebote richten sich aber auch an Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte. Diese präventiven Maßnahmen werden durch Interventions-Maßnahmen ergänzt: Bei Mobbing-Verdacht ist das **Mobbing-Interventions-Team (MIT)** erster Ansprechpartner. Das Team prüft zunächst, ob es sich bei dem Vorfall um einen tatsächlichen Mobbing-Fall handelt oder aber um einen alltäglichen Konflikt. Handelt es sich tatsächlich um Mobbing, leitet das MIT weitere Maßnahmen ein.

Bereich 1: Soziales Lernen

Schulkultur umdenken



Die **zunehmende Heterogenität der Lerngruppen** – bedingt durch Inklusion sowie familiären und kulturellen Hintergründen – erfordert ein **Umdenken in der allgemeinen Schulkultur**. Dies gilt nicht nur für die **Vermittlung eines breiten Allgemeinwissens**, sondern auch für den **Erziehungsauftrag**. Dieser wird durch gesellschaftliche Umbrüche, den damit einhergehenden Wertewandel sowie den Strukturwandel in Wirtschafts- und Arbeitswelt zunehmend in das schulische Umfeld verlagert.

Auf das Leben vorbereiten

Aus diesem Grund hat sich die Haupt- und Realschule (HRS) Loxstedt zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler verstärkt **auf das Leben vorzubereiten**, sie zum **selbstständigen Lernen** und zur **Selbstreflexion** zu bewegen. Das gilt auch für die **Vermittlung von Werten**, mit denen sie in der Gesellschaft und im späteren Berufsleben bestehen können. Insbesondere **der Aufbau einer Handlungsfähigkeit in zwischenmenschlichen Beziehungen** spielt dabei eine wichtige Rolle.

Zusammen stark sein

Der **Erwerb personaler und sozialer Kompetenzen** hat dabei einen besonderen Stellenwert. Er ist ein wesentlicher Faktor für persönliche und berufliche Erfolge. Aus diesem Grund hat die Schule das **Unterrichtsfach „Soziales Lernen“** fest in den Stundenplan der Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge fünf bis acht integriert. Das Ziel: Die Schülerschaft soll in Situationen zwischenmenschlicher Begegnung lernen, ihre **eigenen Ziele zu verfolgen**, sich aber gleichzeitig ihren Mitmenschen gegenüber **kooperativ und kompromissfähig** zu verhalten.



Diese sollen die Schülerinnen und Schüler durch den **Erwerb von Schlüsselkompetenzen** – von personalen und sozialen Kompetenzen – erlangen.

Zu den angestrebten **personalen Schlüsselkompetenzen** gehören:

- Belastbarkeit und Durchhaltevermögen
- Eigeninitiative
- Flexibilität
- Selbstwahrnehmung und Selbstbewusstsein
- Selbstverantwortung und Selbststeuerung

Zu den angestrebten **sozialen Schlüsselkompetenzen** gehören:

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Teamfähig- und Kooperationsfähigkeit
- Toleranz

Lernen als sozialen Prozess verstehen



Das Unterrichtsfach „Soziales Lernen“ soll dazu beitragen, das **Miteinander in der Klasse zu regeln**, **Sozial- und Methodenkompetenz zu vermitteln** und auf Anforderungen der Berufswelt in naher Zukunft vorzubereiten. Auch wird das **Lernen selbst als sozialer Prozess verstanden**, der auf Austausch und Weitergabe von Wissen ausgelegt ist. Dieser kann nur dann zielführend sein, wenn die Schülerinnen und Schüler sich **untereinander sozialkompetent** verhalten. Dazu müssen sie **gewisse kommunikative und kooperative**

Fähigkeiten beherrschen und situative Anforderungen berücksichtigen, die im Rahmen des Sozialen Lernens erlernt, erweitert und gefestigt werden.

Bereich 2: Schulsozialarbeit

Einander helfen und unterstützen

Schüler und Schülerinnen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Lebenswelt zu unterstützen, ist die Hauptaufgabe der Schulsozialarbeit an der Haupt- und Realschule (HRS) Loxstedt. Hierzu gehört die Bewältigung des Schulaltages, aber auch der Umgang mit Herausforderungen außerhalb der Schule: Bei Ängsten, Fragen und Unsicherheiten, aber auch in allen anderen Angelegenheiten, ist die Schulsozialarbeiterin der HRS Loxstedt – Nadin Stefan – seit 2017 erste Ansprechpartnerin. Jeder Schüler und jede Schülerin kann zu ihr Kontakt aufnehmen. Ihre Angebote und Gespräche sind freiwillig und unterliegen der Schweigepflicht.



Zu den Aufgaben der Schulsozialarbeiterin gehören:

- die **Beratung** und Begleitung **von Schülerinnen und Schülern**
- die **Beratung** und die Begleitung **von Lehrkräften** sowie der Erziehungsberechtigten bei Problemlagen der Schülerinnen und Schüler wie zum Beispiel bei Schulverweigerung, Schulabsentismus oder Mobbingverdacht
- die **Präventionsarbeit**: Gewalt- und Konfliktprävention beispielsweise in Form von Sozialtraining oder Suchtprävention, Mitarbeit im Präventionsarbeitskreis Loxstedt
- die **Berufsorientierung**: beispielsweise in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen, BBS Schiffdorf, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH
- die **Netzwerkarbeit** mit außerschulischen Partnern wie beispielsweise mit
 - der Jugendpflege Loxstedt
 - den schulpsychologischen Dezernentinnen und Dezernenten
 - den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe
 - der Jugendhilfestation Hagen
 - den Beratungsstellen im Landkreis Cuxhaven und Bremerhaven wie zum Beispiel der VBS –Fachstelle für Sucht und Suchtprävention/Psychosoziale Beratung, Schleuse e.V.
 - den Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit
 - der Polizei des Kommissariats Schiffdorf, Loxstedt und Cuxhaven
- die **interkulturelle Arbeit** zur Förderung eines positiven interkulturellen Schulklimas
- die **Gruppenarbeit** im Rahmen eines Team-Trainings oder eines Klassenrates in der fünften Jahrgangsstufe

Bereich 3: Intervention

Mobbing begegnen



Die HRS Loxstedt geht ebenfalls **aktiv gegen Mobbing** vor. Dafür wurden zwei Lehrkräfte fortgebildet, die sich einem möglichen Mobbing-Verdacht annehmen. Zuerst gilt es, zu klären, ob es sich wirklich um Mobbing oder doch nur einen alltäglichen Konflikt handelt, wie er häufig im Zusammenleben bei Kindern und Jugendlichen vorkommt. Die Unterscheidung ist oft nicht einfach.

Bewährt haben sich zur Feststellung eines Mobbing-Vorfalles folgende fünf Punkte:

- Ein Konflikt zwischen zwei oder mehr Personen hat sich verfestigt.
- Eine Konfliktpartei ist unterlegen.
- Die unterlegene Person wird von einzelnen Gruppenmitgliedern häufig (nahezu täglich oder einmal wöchentlich) körperlich oder verbal angegriffen.
- Die Angriffe finden über einen längeren Zeitraum (mehr als ein halbes Jahr) statt.
- Die unterlegene Person erhält keine Hilfe und kann die Situation nicht allein auflösen

Treffen die benannten fünf Punkte zu, erhalten die betroffenen Schülerinnen und Schüler Unterstützung vom Mobbing-Interventions-Team (MIT). In einem gemeinsamen Gespräch wird die Situation analysiert und das weitere Vorgehen festgelegt.

Maßnahmen ergreifen

Eine Maßnahme stellt beispielsweise der so genannte „**No Blame Approach**“ (**NBA**) dar: Bei diesem Interventions-Ansatz geht es darum, konkrete Ideen zu entwickeln, die **eine bessere Situation für die betroffenen Personen** schaffen. Es werden hierbei Lösungen mit den Betroffenen und Unterstützungs-Gruppen erarbeitet, die das Mobbing langfristig stoppen sollen.

Eine weitere Maßnahme der Intervention stellt zudem die **FARSTA-Methode** dar: Sie zielt auf die **direkte Konfrontation des Täters** bzw. der Täterin mit seinen bzw. ihren Taten ab und verdeutlicht, dass Mobbing an der Schule nicht geduldet wird. Sollte diese Maßnahme keinen Erfolg haben, folgen weitere Konsequenzen.

Während der Intervention steht das Team zusätzlich im **Austausch mit der Klassenlehrkraft**, den **Fachlehrkräften** und gegebenenfalls mit den **Eltern und Erziehungsberechtigten**.



Sollten die dargestellten Maßnahmen zu keiner Lösung führen, erarbeitet die **Klassenlehrkraft mit der Schulleitung Konsequenzen**. Diese gehen von **Erziehungsmaßnahmen bis hin zu Ordnungsmaßnahmen**, die möglicherweise zu einem Klassen- oder Schulwechsel führen können.

Wichtig ist hier, dass nicht das Opfer diese Folgen erfährt, sondern ausschließlich die Tat ausübende Person.

Weitere Informationen können dem Mobbing-Interventions-Konzept entnommen werden:
[Mobbing-Interventions-Konzept \[Link/Download\]](#)

Ansprechpartnerin Schulsozialarbeit:

Nadin Stefan

Sozialpädagogin und Schulsozialarbeiterin an der HRS Loxstedt

E-Mail: nadin.stefan@hrslox.de

Telefon: 04744/9253-22

Für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte ist Frau Stefan in der Regel von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr in der Schule erreichbar.

Elternsprechstunde: montags, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr

Für Terminvereinbarungen wird darum gebeten, eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen. Frau Stefan wird umgehend zurückrufen.

Ansprechpartner des Mobbing-Interventions-Teams (MIT):

Catrin Maaß

2. Konrektorin an der HRS Loxstedt

Koordinatorin des Angebotes der „Offenen Ganztagschule“

E-Mail: c.maass@hrslox.de

Marcus Maaß

Lehrkraft an der HRS Loxstedt

E-Mail: marcus.maass@hrslox.de